



Tag der offenen Tür in der Stiftung Rehabilitationszentrum „Thüringer Wald“ in Schleusingen: Zum abwechslungsreichen Angebot gehören auch Seifenblasen in allen Facetten und Größen, gezaubert von Clownine Friederike mit ihrem Bubblezirkus. Foto: Karin Schlütter



Aus den Holzwerkstätten in Oberrod kommen die schönen Holzmöbel und Spielsachen für Kinder. Lara hat es der Zirkuszug angetan. Foto: Karin Schlütter

Leistungsschau mit Herbstzauber

Die Stiftung Rehabilitationszentrum „Thüringer Wald“ öffnet am Samstag die Türen und zeigt, was sie kann. Hunderte Menschen erleben das verspätete Jubiläumsfest.

Von Karin Schlütter

SCHLEUSINGEN. Zwei große Thüringer Ballons signalisieren weithin sichtbar: Hier ist was los. Und den ganzen Tag über strömen junge und ältere Menschen auf das weiträumige Gelände zwischen Hildburghäuser und Themarstraße, auf dem das Rehaszentrum zu Hause ist. Und nicht nur dort. Aus den Wohnheimen und Werkstätten kommen Bewohner, Mitarbeiter, Angehörige der behinderten Menschen, auch der stellvertretende Suhler Oberbürgermeister ist dabei, gehört doch das Förderzentrum „Domino“ ebenfalls zur Stiftung. Die Stiftungsratsvorsitzende Karen Bössenrodt vom Thüringer Sozialministerium ist gekommen und bescheinigt der Stiftung gute Arbeit. Immerhin ist das Rehaszentrum mit seinen 260 Mitarbeitern eine der größten sozialen Einrichtungen im Landkreis und kümmert sich um mehr als 500 Menschen mit Behinderung. Und es hat viele Partner in Betrieben und Institutionen. So sind viele gekommen an diesem Tag der offenen Tür.

Nachfeier vom Coronajahr 2020

Eigentlich war der Geburtstag der Stiftung im Jahre 2020. Damals konnte wegen der Einschränkungen nicht gebührend gefeiert werden. Nun wird es nachgeholt an diesem schönen ersten Herbsttag. Im großen Festzelt begrüßt Stiftungsvorstand Kai Michaelis die Besucher. Es gibt keine lange Reden, es soll selbst erlebbar sein, was die Stiftung zu leisten vermag. Voller Begeisterung zeigen Schüler der Lindenschule einen Tanz, der auch zu den Special Olympics World Games in Berlin präsentiert wurde. Getanzt wird auch sonst im Rehaszentrum, sind doch Kai Michaelis und seine Frau Karin passionierte Tänzer. Sie haben auch einige Menschen mit Behinderung dafür begeistert und führen vor, dass das gut funktioniert. Doch dann

streben alle hinaus, wo es an nahezu allen Ecken viel zu sehen, zu hören, zu erleben gibt.

Die großen und kleinen Ballons sind nicht von ungefähr auf dem Gelände aufgestellt. Sie kündigen ein weiteres großes Ereignis hier an. Denn sein 30-jähriges Bestehen feiert der Thüringer Ballonsportclub am 2. Dezember unter dem Motto „Märchenhaftes Adventsleuchten“. „Hier haben wir alles, was wir dazu brauchen“, sagt Vorsitzender Sven Gaudlitz. „Ein großes Gelände, das zum Lichterpark wird – mit Lichterfiguren und Ballonen, auch in der Luft. Und wir haben einen Saal mit Bühne für das Märchenmusical Frochkönig.“ Natürlich hat an diesem Samstag vor dem ersten Advent auch der Weihnachtsmann schon seinen ersten Auftritt. Die ersten Tickets für das Märchentheater sind bereits verkauft.

Vom Holz bis zur Gärtnerei

Und was es sonst noch gibt, ist gar nicht alles zu beschreiben. Dieser Tag wird zur großen Leistungsschau der Stiftung. Da sind die Holzarbeiten aus der Werkstatt in Oberhof, Kinderküchen, rustikale Sitzgarnituren und vieles mehr. Die kleine Lara aus Erlau kann sich von dem Zirkuswagen gar nicht trennen. Die Türen zur Metallwerkstatt sind geöffnet. Davor präsentiert Renik Patrice Zergiebel, Fachpraktikant Metalltechniker, wortgewandt „die besonders schöne Welt der Handwerkskunst.“ Daneben geht es beim Bierglasschieben um den richtigen Schwung, damit das Glas weit vorn landet, ohne abzustürzen. Oliver misst da genau nach. In der Gärtnerei ist Conni Gärtner mit ihrem Team dabei, Pflanzen zu erklären und zu verkaufen nebenbei immer wieder neue kleine Sonnenblumensträuße zu binden. Auch Klara, Fachpraktikantin Gartenbau, hilft mit. Sie kommt aus Kroatien und hat ihre Ausbildung gerade erst begonnen. „Und weil wir alle nichts wegwerfen können, haben wir auch einen kleinen Trödelmarkt aufgebaut“, erzählt Conni Gärtner. Die Köche zeigen beim Salatbuffet und später beim Kuchenbuffet, was sie zu leisten vermögen.

Die herbstliche Deko aus der Schülerfirma Lindelei ist gefragt, ebenso sind es die Tombola-Lose. Die Alpakas von Alexander Hess aus Hinternah werden gefüttert, gestreichelt und bewundert. Lara Donner ist

ganz verzückt, sie hat gerade ihre Ausbildung als Fachpraktikantin Bürokauffrau begonnen und fühlt sich sehr wohl dabei. Christa Zeiss vom Kreissportbund freut sich, dass die Fahrzeuge aus dem Spielmobil pausenlos bewegt werden. Die Clownine Friederike lässt mit ihrem Bubblezirkus die schönsten Seifenblasen schillern. Die Schleusinger Feuerwehr lädt zur Technikschau und zur Mitmach-Aktion ein. Mitarbeiter der Verkehrswacht zeigen mit ihren Trainings- und Simulatoren, worauf es ankommt, um sich sicher im Straßenverkehr zu bewegen. „Wir sind alle drei mit der Alkoholbrille gelaufen, das war unglaublich“, erzählt Elsa Eichler, als sie mit ihrem Mann Frank und Sohn Emil zur Minigolfanlage unterwegs ist.

Auch Ehemalige sind dabei

Ursula Bräutigam ist mit ihrem Mann Hans-Dieter auch dabei. Sie hat selbst einmal bis zur Rente hier gearbeitet und freut sich über das große Angebot. „Es ist soviel aufgebaut aus allen Bereichen, es ist einfach schön, wieder da zu sein.“ Als die ersten mittags wieder nach Hause gehen, kommt André Lautensack vom Stadtmarketingverein erst an. „Meine Frau hat mich angerufen, sie ist so begeistert, da muss ich auch mal vorbeischauen.“



Das Glücksrad war natürlich ständig dicht umlagert. Foto: Karin Schlütter



Auch die Alpakas von Alex Hess aus Hinternah kamen zum Tag der offenen Tür im Schleusinger Rehaszentrum und waren immer dicht umlagert. Foto: Karin Schlütter



Der Chef des Rehasentrums Kai Michaelis (rechts) und seine Frau Karin (in roter Jacke) sind schon fast Profis im Tanzen und animierten auch die Anwesenden. Foto: Karin Schlütter



Die Schleusinger Feuerwehr war mit ihrer Mitmach-Station dabei. Justus (zehn Jahre alt) probiert, die Fenster des Hauses mit der Spritze zu öffnen. Foto: Karin Schlütter



Werbung mit dem Heißluftballon für eine Veranstaltung am 2. Dezember. Foto: Karin Schlütter



Klara Lukacevice aus Kroatien (Zweite von links) hat gerade ihre Lehre als Gartenbauer begonnen und hilft Conni Gärtner (rechts neben ihr) am Stand der Gärtnerei. Foto: Karin Schlütter